

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN  
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN  
-der Bundeskoordinator-**

c/o AStA der Universität  
Trier, Universitätsring  
12b, 54286 Trier

Trier, den 15.08.2009

**Stellungnahme der Bundeskonferenz zum Litauischen Gesetz gegen  
Aufklärung über Homosexualität**

**eMail:**  
bundeskoordinator@  
schwulenreferate.org

**Homepage:**  
www.schwulenreferate.org

Litauens Parlament hat Informationen über Homosexualität an allen Schulen des Landes verboten. Dies wurde laut Spiegel-online beispielsweise von Vilija Aleknaite-Abramikiene in der „Baltic Times“ damit gerechtfertigt, dass die Möglichkeit der Beeinflussung von Kindern pro Homosexualität damit verboten sei.<sup>1</sup>

Diese Argumentation entbehrt jeglicher Grundlage, da das sexuelle Begehren einer Person nicht durch Aufklärung oder Befürwortung generierbar, sondern angeboren ist.

Amnesty International verurteilte den Parlamentsbeschluss als "Festschreibung von Vorurteilen gegen Homosexuelle" und "massive Diskriminierung von Menschen wegen ihrer Sexualität".<sup>2</sup>

Unserer Meinung nach wird ein Gesetz, dass Informationen und Aufklärung über Homosexualität verbietet, eine gesellschaftliche Situation hervorrufen, an der viele Menschen zerbrechen können, die feststellen, nicht die Erwartungen einer heteronormative Gesellschaft erfüllen zu können.

Das Gesetz zementiert ein heteronormatives Weltbild und impliziert damit eine Identität, die von Teilen der Gesellschaft schlicht nicht übernommen werden kann.

Wenn selbst in Deutschland die Suizidraten junger Homosexueller noch signifikant höher sind als bei ihren heterosexuellen AltersgenossInnen, wie stark wird der Leidensdruck dann erst in einem Land werden, in dem das Thema Homosexualität aus der Öffentlichkeit verbannt wurde?

Dieser Zustand ist aus unserer Sicht weder in Europa noch an einem anderen Ort der Welt tolerierbar und ist auf das schärfste zu Verurteilen. Der Niederländische Außenminister Verhagen hat das Gesetz bereits als im Widerspruch zur Redefreiheit stehend und die Diskriminierung von Schwulen und Lesben fördernd, kritisiert.<sup>3</sup>

Da Vilnius dieses Jahr europäische Kulturhauptstadt ist, ist das Signal, das von

---

<sup>1</sup> Vgl. OV: Litauen verbietet Unterricht über Homosexualität, spiegel-online, 19.06.2009, online im Internet: URL: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/ausland/0,1518,631413,00.html> .

<sup>2</sup> Vgl. Amnesty International, online im Internet: URL: <http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-185-2009-1/homophobie-litauen> .

<sup>3</sup>Vgl. OV: Homo-Rechte: Niederlande kritisieren Litauen, online im Internet: URL: [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=10801](http://www.queer.de/detail.php?article_id=10801) .

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN  
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN  
-der Bundeskoordinator-**

der Verabschiedung des Gesetzes ausgeht, in unseren Augen umso gravierender und unerträglich.

Wir fordern alle politischen Akteure auf, öffentlich deutliche Kritik an diesem Gesetz zu formulieren und alles zu tun um Litauen dazu zu bewegen, dieses Gesetz zurückzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

---

Florian Krause  
Bundeskoordinator

c/o AStA der Universität  
Trier, Universitätsring  
12b, 54286 Trier

**eMail:**  
bundeskoordinator@  
schwulenreferate.org

**Homepage:**  
[www.schwulenreferate.org](http://www.schwulenreferate.org)